



Jahresbericht 2017

Inhaltsverzeichnis

1. **Mission – Leitbild**
2. **Vision**
3. **Schulaktivitäten –**
Was wurde in den 3 Termen 2017 mit den Kindern gemacht
4. **Schwerpunkt Schulalltag –**
Umweltprojekt: Plastikmüll – Reduzierung/Vermeidung
5. **Räumlichkeiten, Einrichtung und Material**
6. **Was wurde aus den Plänen für 2017?**
7. **Planung für 2018**



1. Mission Statement:

Our mission is to contribute to the national education system of Ghana by providing best quality of teaching and learning conditions in an atmosphere of understanding and support to train children from earliest age building up self-reliant, responsible, creative and achieving personalities who become role models as integer citizens of the country.

Leitbild:

Unser Auftrag ist es, einen Beitrag zum ghanaischen Bildungssystem zu leisten, indem wir beste Qualität von Lehr- und Lernbedingungen, in einer Atmosphäre von Verständnis und Unterstützung bieten, um Kinder vom frühen Alter an zu selbständigen, verantwortungsbewussten, kreativen und erfolgreichen Persönlichkeiten heranzubilden, die zu Vorbildern als integere Bürger des Landes werden.

2. Vision:

To become a leading role model among the top-most best managed basic schools in Ghana.

Vision:

Zu einer führenden Modellschule unter den besten Grundschulen Ghanas zu werden.

3. Schulaktivitäten

Die Grundschule konnte mit dem Beginn des Schuljahres 17/18 vervollständigt werden. Wir bieten nun Unterricht in allen Altersstufen der Vorschule (Krippe bis Vorschulklasse) und der Grundschule (Kl. 1 bis Kl. 6) an. Die Schüler unserer diesjährigen Klasse 6 werden zum Ende des laufenden Schuljahres eine außerschulische zentralisierte Prüfung ablegen, die sie bei Bestehen zur Aufnahme in die JHS (Junior Highschool) berechtigt.

- SCHWERPUNKT SPRACHEN UND KREATIVITÄT:

In diesem Bereich haben wir die bisher eingeführten Maßnahmen beibehalten und versuchen sie so weit möglich auszubauen und zu verbessern. Änderungen gibt es nur wenige:

- Für den Phonetikunterricht konnte mit den Spendengeldern des Vereins ein umfangreicher Materialkoffer aus Großbritannien besorgt werden, der den Unterricht für die Lehrer vereinfacht und bereichert. Die Lesefähigkeit der Schüler hat sich hervorragend verbessert.
- Nach dem sehr gut ausgefallenen Experiment mit Twi-Unterrichtsstunden im vorangegangenen Schuljahr, beschloss die Gesamtkonferenz der Schule zu Beginn des Schuljahres 17/18, auf den Französischunterricht in der Grundschule zu verzichten und stattdessen von Klasse 1 bis Klasse 6 Twi regulär auf den Stundenplan zu setzen. Sowohl Schüler als auch Eltern haben diese Änderung positiv aufgenommen und der Unterricht ist sehr erfolgreich.



- Der wöchentliche AG-Tag besteht weiter mit folgendem AG-Angebot:
 - x Chor
 - x Theater
 - x Gedichte
 - x Traditionelle Tänze und Kostüme
 - x Moderne Choreographie
 - x Rätsel und Rechenprobleme lösen
 - x Modelling (Selbstdarstellung)

Die Kalligraphie und Deko AG musste aufgelöst werden, weil der Lehrer nicht länger zur Verfügung stand und die Computer AG pausiert zurzeit, weil die beiden Laptops, die wir vom Verein gespendet bekamen nicht mehr reparaturfähig sind.

- SCHÜLER MIT LERNSCHWIERIGKEITEN

- Unsere beiden lernbehinderten Schülerinnen sind weiterhin bei uns und machen gute Fortschritte. Hier gibt es keinerlei Veränderung.

- Babykrippe

- Die Baby-Krippe erfreut sich großer Beliebtheit und ihre Kapazitäten sind mit 8 Kindern räumlich und personell ausgeschöpft. Wir würden hier gern mehr Babies aufnehmen, haben aber räumlich keine Expansionsmöglichkeiten mehr.

- PROJEKTE

- Da die Vorbereitungsaktivitäten im 3. Term sehr viel Zeit und Energie verlangen, haben wir die jährliche Exkursion auf den 2. Term vorgezogen und führen nur noch eine Projektwoche, jeweils im 1. Term jeden Schuljahres durch.
- Die **Exkursion im zweiten Term 16/17** fand im März statt und war auf 2 Tage verteilt. Die Kinder wurden in 2 Gruppen aufgeteilt, nach Vorschulkindern und Grundschulkindern getrennt.

Die Grundschul Kinder besuchten die Artist Galery, ein großes Museum ausschließlich afrikanischer bildender Kunst, direkt am Meer gelegen. Für die Kinder war es eine große Überraschung, dass es ein dreistöckiges Gebäude gibt, das nur dazu dient Kunstwerke auszustellen. Die Galerie hat für die Schüler eine sehr gute altersgerechte Führung angeboten und die Schüler erfuhren, dass ihre Heimat großartige Maler, Bildhauer und Fotografen als Künstler hervorgebracht hat. Auf einige der betrachteten Werke wurde später im Unterricht zurück gegriffen.

Die Vorschulkinder besuchten den kleinen Zoo, der nicht weit von unserer Schule liegt und in dem wir mit den jetzigen Grundschulern schon einmal vor 3 Jahren gewesen waren. Es ist



immer wieder erstaunlich zu sehen, dass trotz der räumlichen Nähe keines der Kinder zuvor je mit den Eltern im Zoo gewesen war. Die Erfahrung, die wir bereits vor 3 Jahren machten, dass die Kinder außer den Haustieren rund um ihr eigenes Zuhause keine Tiere kennen und der Zoo eine große Faszination auf die Kinder ausübt, wurde wiederum bestätigt.

Beide Ausflüge waren sehr erfolgreich, sowohl organisatorisch, als auch pädagogisch, da die Erfahrungen und Erlebnisse noch lange nachgewirkt und in Unterrichtsphasen integriert werden konnten.

- Im **dritten Term 16/17** haben wir uns, wie bereits oben erwähnt, vollkommen auf die Vorbereitung des Abschlussfestes konzentriert. Das Abschlussfest ist inzwischen zu einer halbtägigen Veranstaltung angewachsen mit einem sehr vielfältigen Programm. Jede AG bereitet das ganze Jahr über wenigstens einen Programmpunkt vor, so dass es von Gesang über modernen und traditionellen Tanz bis hin zu einem Theaterstück und einem Modelling Wettbewerb die unterschiedlichsten Darbietungen gab. Das Fest wurde sehr positiv angenommen und wir hatten um die 200 Besucher.
- **Die Projektwoche im ersten Term 17/18** fand wie immer im November statt. Das Projekt des neuen Schuljahres stand unter dem Motto „Früchte statt Snacks“ und war Teil eines Großprojektes, das wir zu Beginn des Schuljahres 2017/18 als Schuljahres-Projekt angegangen sind: Die Verringerung und wenn möglich Vermeidung von Plastikmüll in der Schule (s.u.). Die Projektwoche für die Schüler war Teil dieses Großprojektes.

Hintergrund: Da die Kinder ganztags in der Schule sind und von uns zwar mit Frühstück und Mittagessen versorgt werden, besorgen sich die meisten Kinder für zwischendurch oder für den langen Nachmittag kleine Snacks, die wie überall überwiegend aus Verpackungsmüll, sprich Plastikmüll bestehen. Unsere Absicht war es, mit den Kindern gemeinsam zu erarbeiten, wie viel dieser Müll tatsächlich ist und wie qualitativ gering der Wert dieser Nahrung im Vergleich zu Früchten ist. Geplant war außerdem, dass nach Abschluss der Projektwoche frische Früchte und frischer Fruchtsaft von der Schule an die Schüler ausgegeben werden würde, um den Bedarf an Snacks so weit wie möglich einzuschränken. Während der Projektwoche wurden Gruppen gebildet und jede Gruppe hat sich mit einer bestimmten lokalen Frucht beschäftigt, hat die Informationen gesammelt, auf einem großen Plakat aufbereitet und am Präsentationstag den anderen Gruppen vorgestellt. Wie immer waren die Kinder mit großer Begeisterung bei der Arbeit und der Präsentationstag war ein großer Erfolg.

Seitdem sind einige Monate vergangen und man kann sagen, dass die Ziele, nämlich die Reduzierung von Müll durch Verpackungen und der Verzehr von Früchten an Stelle von Snacks ausgezeichnet erreicht wurden. Montags werden Ananas, Orangen, Bananen, Papayas, Mangos, Wassermelonen und Äpfel eingekauft und bis Freitag täglich an die Kinder ausgegeben. Wir sehen den Verzehr von Snacks nur noch an Montagen und freitags, wenn keine Früchte übrig geblieben sind. Die Kinder haben dieses veränderte Angebot sofort freudig angenommen und auch die Eltern haben auf dem vergangenen Elternsprechtag übereinstimmende Zustimmung und Anerkennung für diese Änderung ausgesprochen.



4. Schwerpunkt Schulalltag – Umweltprojekt: Plastikmüll – Reduzierung/Vermeidung

Schon im vorangegangenen Schuljahr war das Thema Umweltverschmutzung und der Umgang mit Müll wiederholt Thema interner Lehrertreffen und Konferenzen und zu Beginn des neuen Schuljahres beschlossen wir, das Thema „Plastikmüll“ zu einem Jahresprojekt auszuarbeiten. Wir begannen mit einem Wochenend-Workshop, an dem das Projekt besprochen und geplant wurde. Ziel war es, sowohl Lehrer wie Schüler, aber auch die Eltern der Schüler für das Müllproblem zu sensibilisieren und Veränderungen zumindest einzuleiten und langfristig zu etablieren. Die Schüler sollten in alle Entwicklungen und Entscheidungen mit einbezogen werden.

Bis Ende Dezember waren folgende Erfolge erreicht:

- In den Unterrichtsfächern „Environmental Studies (Umweltkunde)“ und „Natural Science (Naturwissenschaft)“ kam das Thema Matrialkunde und Müll auf den Stundenplan, immer im konkreten Blick auf unsere Schule.
- In den Klassenräumen und auf dem Schulgelände wurden spezielle Mülleimer nur für Plastikmüll aufgestellt und die Aufsicht über die korrekte Mülltrennung haben die älteren Schüler übernommen. Dabei werden Trinkwassertüten und –flaschen aussortiert, da diese als einziger Abfall in Ghana recycled werden.
- Nach dem Früchteprojekt ist die Menge des Plastikabfalls um etwa die Hälfte zurück gegangen.
- Es sind weitere Maßnahmen und Aktionen geplant, um den Plastikmüll weiter zu reduzieren und auch in der Umgebung mehr Aufmerksamkeit auf dieses Problem zu lenken.

5. Räumlichkeiten, Einrichtung und Material

- Da die Grundschule um die letzte Klassenstufe, Klasse 6, angewachsen ist, mussten wir einen weiteren Klassenraum einrichten. Hierzu wurde die offene Veranda so umgebaut und mit Klassenmobilier und Wandtafel ausgestattet, dass eine Klasse darin unterrichtet werden kann. Das heißt, dass wir nun Klassenräume für je eine Baby-Krippen-Gruppe, eine Krippen-Gruppe, drei Kindergartengruppen, eine Vorschulklasse und Grundschulklassen von Kl. 1 bis Kl. 6 haben.
- Schulmöbel konnten so weit ergänzt werden, dass nun alle Vorschulklassen sowie Kl.1 und Kl. 2 stabile schülergerechte Stühle haben.
- Schulhefte werden weiterhin von der Schule gestellt und wurden wiederum vom Verein gesponsert.

6. Was wurde aus den Plänen für 2017?

- Mr. Albright hat mit seinem Sohn die Schule verlassen, da er berufsbedingt nach Kumasi umziehen musste. Für ihn haben wir bislang keinen Ersatz gefunden.
- Zum neuen Schuljahr 17/18 konnten 20 Erstklässler, davon 17 Da Vinci Vorschüler eingeschult werden..



- Die Einrichtung eines Schulbüros konnte um einen Desktop Computer erweitert werden.
- Die zusätzlichen Schülertoiletten fehlen weiterhin.
- Am Schulprogramm wird weiter sporadisch gearbeitet, was aber immer noch wegen zu weniger qualifizierter Mitarbeiter und Zeitmangel nur kleine Fortschritte macht.

7. Planung für 2018

- Regelmäßiges Lehrertraining ist zum festen Bestandteil des Schulalltags geworden und soll so weitergeführt werden.
- Die Aufteilung der außerordentlichen Veranstaltungen wie Projektwoche und Exkursion auf den ersten und zweiten Term hat sich bewährt und soll beibehalten werden. Als Exkursionsziel wurde der Botanische Garten der Universität in Accra ins Auge gefasst.
- Das Leitungsteam soll weiterarbeiten.
- Das Schulprogramm soll vervollständigt werden.
- Auf der Bedarfsliste stehen:
 - Schulmobiliar
 - Küchenmaschine
 - Copiere
 - 2 Schüler- und eine Lehrertoilette
 - Computer für die Schüler
- Die Schule sucht nach einem geeigneten Stück Land, um langfristig aus dem immer noch gemieteten Gebäude auf eigenen Grund und Boden umziehen zu können und dort bestenfalls genug Platz für einen räumlichen Ausbau zu haben.